

XTA (!)

- Was ist XTA?
- Warum wurde XTA entwickelt?
- Wie funktioniert XTA?
- Wie arbeiten XTA und OSCI zusammen?

Was ist XTA?

XÖV Transport Adapter ist ein vom IT-Planungsrat empfohlener Interoperabilitätsstandard für die Anbindung von IT-Fachapplikationen an eine technische Infrastruktur zur Nachrichtenübermittlung (Transportverfahren). Hierfür definiert XTA die erforderlichen fachunabhängigen Nachrichten, Nachrichtenmerkmale, Transportvorgaben und Berichtsstrukturen. Diese Webservice-Definition (genannt XTA-Webservice) ist für alle Fachlichkeiten einsetzbar. Außerdem bietet XTA Definitionen für Struktur und Semantik von "Service Profilen" an. Mittels eines instanziierten "XTA Service Profils" formuliert eine Fachlichkeit die durch sie geforderten Service Qualitäten für die Nachrichten- und Datenübermittlung dieser Fachlichkeit.



[\(zurück\)](#)

Warum wurde XTA entwickelt?

Für nahezu alle Projekte und Vorhaben des E-Government ist die Übertragung von Nachrichten zwischen verschiedenen Behörden eine notwendige Voraussetzung. E-Government kann nicht funktionieren, ohne eine Infrastruktur, die sicher, interoperabel und zuverlässig ist. Während die Fachverfahren selbst bereits etablierte XÖV-Standards (z. B. XMeld, XDomea, XJustiz) nutzen, ist es notwendig den Transport von Nachrichten unabhängig von der Fachlichkeit zu standardisieren. Ziel ist es, dass sich Fachverfahren nur über den Inhalt von Nachrichten austauschen müssen, während die Adressierung, der Transport und die Absicherung der Nachrichten standardisiert erfolgt.

XTA ist eine Ergänzung des [OSCI](#) Protokolls, da es sich herausgestellt hat, dass eine direkte Implementierung von [OSCI](#) bei den Systemteilnehmern (Antrags- und Fachverfahren) die Einbindung kryptografischer Methoden erfordert. Dies stellt jedoch sehr hohe Anforderungen an die IT-Hersteller, was sich letztendlich in erhöhten Preisen, Störanfälligkeiten sowie Aufwand bei der Einrichtung und Konfiguration von Nachrichtenketten äußert.

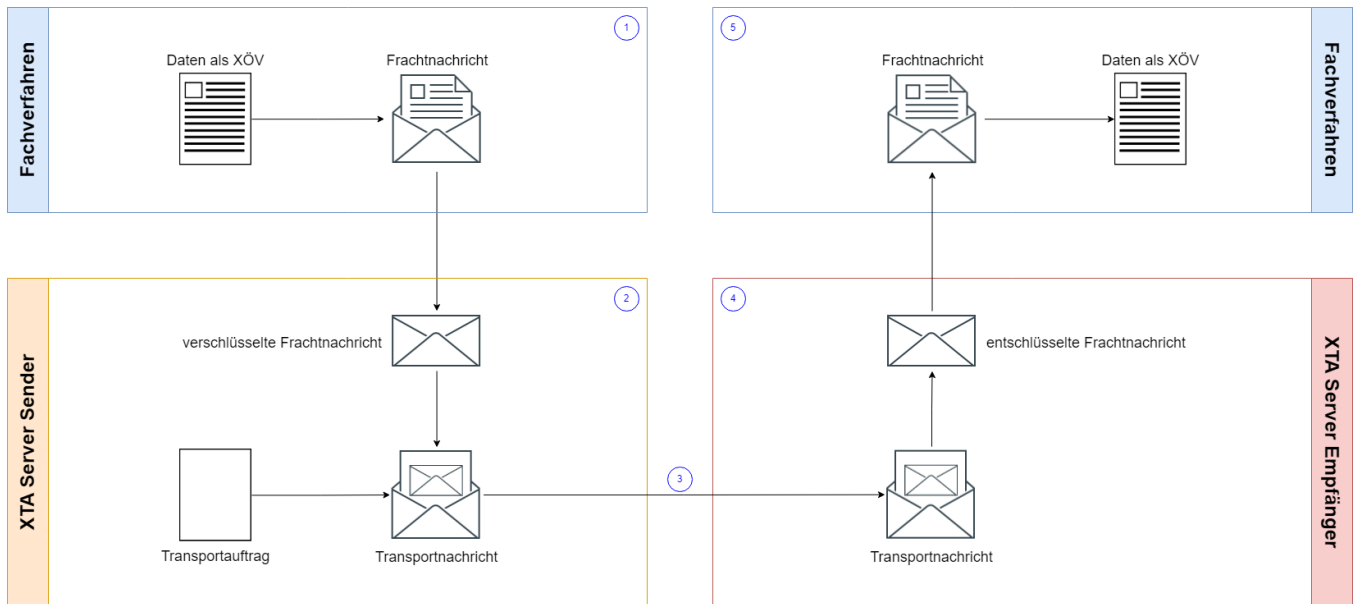
Dadurch, dass die Systemteilnehmer ihre Nachrichten an XTA senden und dieses die Anwendung der kryptografischer Methoden übernimmt, kann die Komplexität für den jeweiligen IT-Hersteller deutlich reduziert werden.

Weiterhin entkoppelt XTA die vollständige Bindung an einen Dienstleister in der Realisierungskette Antragstellung Datenübertragung Fachverfahren. Durch die Vereinheitlichung der Schnittstelle zwischen Fachverfahren/Antrag und Transportschicht können vom Kunden unabhängige Formulardienstleister für die jeweilige Antragstellung genutzt werden. Dies verhindert eine Monopolisierung der Realisierungsketten und schafft Raum für kostengünstigere Anbieter.

[\(zurück\)](#)

Wie funktioniert XTA?

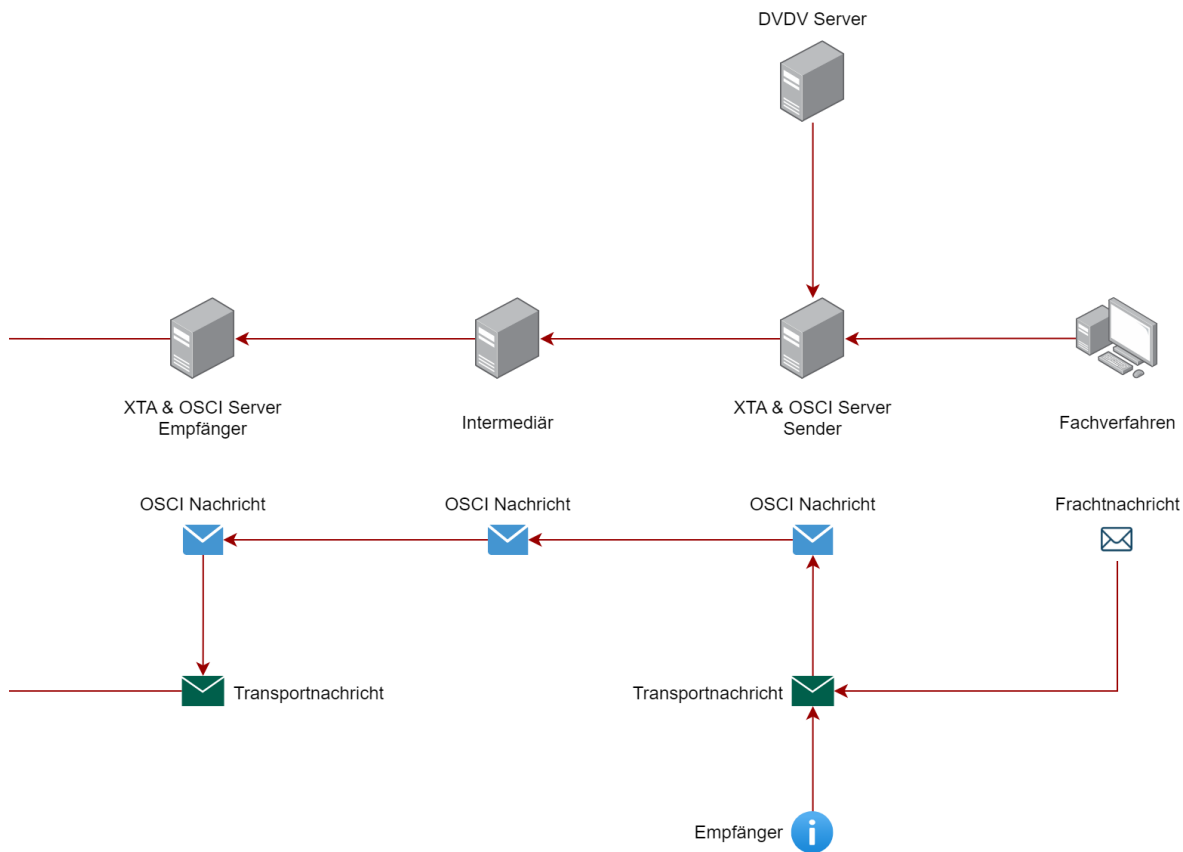
1. Das Fachverfahren erstellt eine Frachtnachricht, welche an den XTA Sende-Server übermittelt wird.
2. Dieser verschlüsselt die Frachtnachricht, fertigt einen Transportauftrag an und bildet aus beiden eine Transportnachricht.
3. Anschließend verschickt er jene an den XTA Empfänger-Server.
4. Letzterer extrahiert aus der Transportnachricht die Frachtnachricht, entschlüsselt diese und stellt sie dem Fachverfahren zur Verfügung.
5. Das Fachverfahren verarbeitet die zugesandten Inhalte.



Abschließend sei erwähnt, das XTA die Nachrichten aus Fachverfahren transportiert und diese zumeist im Standard **XÖV** strukturiert sind. Allerdings können die zu transportierenden Nachrichten auch anderen Standards genügen oder sogar keinem Standard folgen.

[\(zurück\)](#)

Wie arbeiten XTA und OSCI zusammen?



XTA und **OSCI** teilen sich die Arbeit auf der Transportebene. Während XTA die Verschlüsselung der Frachtnachricht sowie Erstellung der Transportnachricht übernimmt, ist **OSCI** für die Erstellung, Verschlüsselung/Entschlüsselung und Weiterleitung der **OSCI** Nachricht an den Empfänger verantwortlich.

[\(zurück\)](#)